

dafs es für den Kurbelzapfen gleichwerthig ist, ob die Maschine an ihm aufgehängt wird oder der volle Dampf auf ihn drückt.

Die Dampfverbrauche waren nur selten, und da meist unverläßlich zu erfahren. Bei der geringen Beanspruchung der Leistungsfähigkeit der Ausstellungsmaschinen wären aber directe Versuche nicht angezeigt gewesen.

Die Vornahme der Untersuchungen, welche überdies den Hauptfactor für die Beurtheilung solcher Motoren abgeben würde, hätte grosartiger Vorbereitungen bedurft, und da das Ergebnifs mit von der Güte der Kessel abhängt, auch diese umfassen müssen.

Solche Versuche aber hätten Unsummen gekostet und wahrscheinlich die Mehrzahl der Aussteller von der Beschickung zurückgehalten.

Wo Indicatoren oder Bremsen vorhanden waren, habe ich selbe benützt und die Ergebnisse bei den einzelnen Maschinen angeführt. Ueber die dazu verwendeten Instrumente ergeht sich ein eigenes Capitel dieses Berichtes.

Die Ordnung, in welcher die Maschinen besprochen werden, reiht sich jener an, welche ich bei den Dampfkeffeln befolgte und welche im Programm des Berichtes liegt. Es ist die Reihenfolge nach den Ländern, und insofern eine ganz gefunde, als es die Constructionseigenthümlichkeiten grosser Gebiete und Völker umfaßt, welche sich sonst nicht wohl erkennen liefsen, und auch das Auffuchen einer einzelnen Maschine erleichtert. Innerhalb der Ländergruppen sind die Maschinen nach ihrer Beachtenswürdigkeit, und zwar meist nach der Steuerung geordnet, so dafs die Maschinen mit in die Füllung greifenden Regulatoren voran und die einfach gesteuerten kleinen Maschinen gegen Ende kommen. Die halb-locomobilen Dampfmaschinen und die Locomobile sind eigens und wieder nach Länder geordnet zusammengestellt.